

Bühne frei am Hermann

Arena im Wald wird doch gebaut

■ **Detmold (te). Nach vielen Geburtswehen wird die Waldbühne am Hermannsdenkmal nun doch gebaut. Am 23. Mai 2009 soll sie mit einem Rockkonzert eingeweiht werden. Gestern stellten Vertreter des Landesverbandes die Planungen vor.**

Auf 999 Sitzplätzen sollen die Zuschauer im nächsten und den folgenden Jahren ein hochwertiges Kulturprogramm erleben können. In der zweiten Jahreshälfte will die Kulturagentur des Landesverbandes das Programm für 2009 vorstellen. Derzeit sei man in Verhandlungen mit national und international bekannten Künstlern, sagte gestern Agentur-Leiter Ralf Noske. Sicher ist bereits, dass Hermann van Veen sein Stück „Op een dag in September“ dort 2009 aufführen wird. Außerdem verhandele man mit Bielefeldern, die ein Hermann-Musical geschrieben hätten. Offen sei die Bühne auch für andere regionale Künstler; das Detmolder Kammerorchester habe ebenfalls Interesse, sagte Noske.

Die Arena findet unterhalb des Denkmals in einem alten Steinbruch ihren Platz, der die natürliche Form eines klassischen Theaters hat. Fest verankert werden darin nur die Zuschauerbänke und eini-

ge notwendige Installationen. Bühne, Lichttechnik und ähnliches müssen je nach Bedarf aufgebaut werden. „Der Waldcharakter bleibt erhalten. Das ist die Chance dieses Ortes“, sagte Axel Bley, Leiter des Immobilienmanagements beim Landesverband. Denn die Bühne solle eine naturverträgliche und -nahe Kultureinrichtung sein, ergänzte Stiftungs-Geschäftsführer Bernd Tiemann.

Der stellvertretende Landesverbandsvorsteher Hans-Joachim Niehage zeigte sich sehr zufrieden, dass es nun doch noch eine Genehmigung gegeben habe. Die Landesforstverwaltung, die früher nicht zugestimmt hatte, habe ihre Bewertungen verändert. Dafür muss der Verband Auflagen beachten. Unter anderem, dass die Anlagen weitgehend nicht fest installiert sind. 110 000 Euro gibt die Hermannsdenkmal-Stiftung für die Waldbühne aus. Gebaut wird unter der Beteiligung der Qualifizierungsgesellschaft Euwatec. Es werde weiterhin versucht, das von Studierenden der Fachhochschule entwickelte Beleuchtungskonzept für das Denkmal umzusetzen. Die Finanzierung über ein Efre-Projekt sei gescheitert, sagte Klaus Stein vom Landesverband. Man arbeite an einem neuen Finanzierungskonzept.